

# Zwei sechste Klassen an der Mittelschule

## Mehr Kinder machen zusätzliche Räume im Gemeindezentrum nötig

**BURGBERNHEIM** – Die seit Jahren bestehende Einzügigkeit an der Mittelschule in Burgbernheim wird im September unterbrochen, allerdings nicht in der fünften, sondern in der sechsten Jahrgangsstufe. Zu Beginn dieses Schuljahres zählte die derzeitige fünfte Klasse 23 Schüler, bis zum September werden es voraussichtlich 33 Schüler sein, die dann zwei sechste Klassen besuchen. Für das neue Ganztagesangebot an der Grundschule bedeutet dies den teilweisen Umzug in das gegenüberliegende Gemeindezentrum der katholischen Kirchengemeinde.

In diesem Schuljahr konnten alle am Nachmittag betreuten Gruppen im Schulgebäude untergebracht werden. Wenn ab September aber wieder ein Klassenzimmer für den regulären Unterricht benötigt wird, wird die Kooperation mit der katholischen Gemeinde erneut aufgenommen, darüber informierte Bürgermeister Matthias Schwarz in der jüngsten Stadtratssitzung. Den deutlichen Schüler-

zuwachs erklärte stellvertretender Schulleiter Harald Helgert auf Nachfrage mit der Rückkehr dreier Schüler aus der Realschule und vier Kindern mit Migrationshintergrund, die neu nach Burgbernheim gekommen sind. Zwei von ihnen stammen aus Familien, die nach Deutschland geflohen sind, hinzu kommen Zuzüge weiterer Familien.

### Ganztagesbetreuung kommt an

Da auf der anderen Seite das neue Angebot einer offenen Ganztagesbetreuung im Grundschulbereich „sehr gut angenommen wird“ und drei Gruppen gebildet werden können, wie Harald Helgert darlegte, wird wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Raum im Gemeindezentrum benötigt. Die Befürchtung, dass Eltern sich aufgrund der etwas geringeren Flexibilität im Vergleich zum derzeitigen Modell der verlängerten Mittagsbetreuung mit Buchungszeiten zurückhalten, hat sich nicht bestätigt, freute sich Helgert. Wie berichtet, müssen ab September die Wo-

chentage für eine Nachmittagsbetreuung festgelegt werden, auch können die Kinder nicht mehr individuell abgeholt werden, sondern sind an diesen Tagen bis mindestens 15.30 Uhr an der Schule.

Das im Stadtrat von Bürgermeister Schwarz kurz umrissene Vorhaben der Verwaltungsgemeinschaft, einen Aufzug im Schulgebäude einzubauen, stieß im Gremium auf Zustimmung. Die Bruttokosten von rund 120 000 Euro werden dank der erfolgreichen Bewerbung beim kommunalen Investitionsprogramm durch einen 80-prozentigen Zuschuss abgepuffert.

Zusätzlich ist geplant, die Baumaßnahme für einige räumliche Verbesserungen zu nutzen. Beispielsweise soll im Erdgeschoss ein kleiner Abstellraum entstehen, da im Gegenzug der Aufzugeinbau einen bestehenden Putzmittelraum verkleinert. Auch soll im Obergeschoss mit vergleichsweise geringem Aufwand ein zusätzliches Elternsprechzimmer entstehen. Hinzu kommt ein Sonnenschutz



Aktuell weist das Klingelschild den Weg zur verlängerten Mittagsbetreuung im Schulhaus, im Herbst zieht ein Teil des dann neuen offenen Ganztagesangebots ins Gemeindezentrum um. Foto: Christine Berger

für die Oberlichter. Mit 33 000 Euro gab Schwarz die zusätzlichen Ausgaben an, ob der vollständige Kostenrahmen ausgeschöpft werden muss, ist noch offen. CHRISTINE BERGER